Die Geschichte mit der Partei DIE LINKE (machen)!

Die Linke

LAG Antifa/
gegen Rechts
LAG Frieden und
internationale Politik
AG Studierendenpolitik
Kommunistische Plattform Hamburg



Diskussion mit Dr. Artur Pech (Brandenburg) und Dr. Joachim Bischoff (Hamburg)

Donnerstag, 8. Januar 2026, 18:30 Uhr, in der WIESE e. G.,
Raum „Straße West“, Wiesendamm 24, Hamburg (U/S Barmbek)

Die Partei DIE LINKE hat Geschichte beim Geschichte machen: *„DIE LINKE knüpft an linksdemokratische Positionen und Traditionen aus der sozialistischen, sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiterbewegung sowie aus feministischen und anderen emanzipatorischen Bewegungen an. Wir bündeln politische Erfahrungen aus der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland.“*
(Erfurter Parteiprogramm, 2011)

In der aktuellen organischen Krise des Kapitalismus mit drängender Entscheidungssituation zwischen Frieden oder Krieg, Sozialismus oder Barbarei kommt es sehr auf uns als sozialistische Partei an! Um dafür unseren politischen Kompass zu justieren, überarbeiten wir als Partei in den kommenden zwei Jahren unser Parteiprogramm.

In der Veranstaltung wollen wir dafür wichtige Grundlagen schaffen, indem wir diskutieren: Wie hat die DIE LINKE und ihre Vorläufer sich zur Frage von Krieg und Frieden verhalten und was lernen wir daraus für zivile Entwicklung, Abrüstung, Völkerverständigung und Diplomatie heute? Was waren und sind wirksame antifaschistische Strategien? Was verstehen wir unter „sozialistische Klassenpartei“? Last but not least: Welche Kultur müssen wir in Partei und Alltag entwickeln, um unser Programm zu schärfen und politisch zu verwirklichen?

Zum Anstoß dieser Debatte laden wir zwei langjährige Genossen aus unterschiedlichen Quellparteien und Gesellschaftssystemen ein, die zu Beginn ihre Thesen referieren, die wir dann gemeinsam diskutieren.

Dr. Artur Pech ist Gesellschaftswissenschaftler, ehem. Mitglied im Kreistag Oder-Spree und ehemaliges Mitglied im Ältestenrat der Partei DIE LINKE, Sprecher des Karl-Liebknecht-Kreises Brandenburg. Mitherausgeber der Zeitschrift „Marxistische Blätter“. Ehemals Mitglied in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschland (SED), Partei des demokratischen Sozialismus (PDS) und aktuell in der Kommunistischen Plattform (KPF).

Dr. Joachim Bischoff ist Ökonom und Publizist, Mitherausgeber der Zeitschrift „Sozialismus“, ehem. Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft und ehemaliges Mitglied im Ältestenrat der Partei DIE LINKE. Er war u.a. Mitglied der Demokratischen Sozialisten (DS), der PDS und der Wahlalternative Arbeit & Soziale Gerechtigkeit (WASG).

„Nur aus dem umfassenden Bild des ganzen gesellschaftlichen und staatlichen Ensembles (und häufig auch mit internationalen wechselseitigen Einwirkungen) wird sich die Geschichte einer bestimmten Partei ergeben [...]; der Historiker, der zwar jedem Ding die Bedeutung beimessen wird, die es im allgemeinen Rahmen hat, wird den Akzent vor allem auf die reale Wirksamkeit der Partei setzen, auf ihre positive wie negative Kraft, mit der sie bestimmend zur Herbeiführung eines Ereignisses beigetragen und auch verhindert hat, daß andere Ereignisse abliefen.“
Antonio Gramsci, Gefängnishefte, Heft 13, § 33, „Zum Begriff der politischen Partei“

V.i.S.d.P.: Artur Brückmann, LAG Antifa/gegen Rechts, c/o Die Linke Hamburg, Burchardstraße 21, 20095 Hamburg